

L03827 Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 4. 5. 1893

„NOUVELLE PRESSE LIBRE  
D<sup>R</sup> TH. HERZL

8, Rue de Monceau

Mein lieber Freund!

Sehr erschüttert lese ich in der Zeitung, dass Ihr Vater gestorben ist.

5 Wie arm ist unsere Rede, wenn wir einen wirklichen grossen Schmerz vor uns haben.

Ein stummer Händedruck sagt die Theilnahme noch am besten – lassen Sie diese Zeilen dafür gelten.

10 Sagen Sie auch Ihrer verehrten Frau Mutter und Ihren lieben Geschwistern, dass ich zu denen gehöre, die an Ihrem schweren Verlust 'am' Innigsten theilnehmen. Leben Sie wohl, mein lieber Schnitzler und glauben Sie an die Freundschaft Ihres herzlich ergebenden

Th Herzl

Paris 4 Mai 93

© CUL, Schnitzler, B 39.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 535 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »8«

4 *in der Zeitung*] Johann Schnitzler starb am 2. 5. 1893. Am Folgetag wurde eine Traueranzeige der Familie in der *Presse*, der *Neuen Freien Presse* und der *Wiener Zeitung* gedruckt. Zwei Nachrufe gab die *Wiener Allgemeine Zeitung* (Professor Dr. Johann Schnitzler. In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 4528, 3. 5. 1893, S. 6).